



Die Zeitschrift des Deutschen Skatverbandes

Der Skatfreund

www.dskv.de



Ausgabe Nr. 4
November 2023



Viele spannende Entscheidungen

Aus dem Inhalt:

**Müsselbuben und SG Limmer gewinnen DMM
Dresden holt hauchdünn den Städtepokal**

Reisebüro Schäfer GmbH
Dr. Felix-Gehardusstr. 11
53894 Mechernich
info@skat-reisen.de
Tel.: 0244 989718 - Fax: 02443-989726



Eurostrand Fintel & Leiwen

WELTGRÖßTES TURNIER

skat 
im Internet



125.000 € Preisgeld

WWW.SKAT-MASTERS.de





Inhaltsverzeichnis

Seite 2	Weihnachtsgruß
Seiten 3-6	Verbandstag 2023
Seiten 7-10	Deutsche Mannschaftmeisterschaften
Seiten 11+12	Erfolgsgeschichte „Müßelbuben“
Seite 12	Stadtmeisterschaft Wegberg
Seite 13+14	Junge-Leute-Pokal
Seite 14	Sieger beim BW-Pokal
Seite 15	Skataufgabe und neuer Streitfall
Seiten 16+17	Seniorenpokal
Seiten 19+20	Städtepokal in Nürnberg
Seite 21	Sächsische Jugendmeisterschaft
Seite 22	Ausschreibung Damen- u. Mixedpokal
Seite 23	2. Damen-Bundesliga
Seite 24	50 Jahre Kreuztaler Buben
Seite 25	50 Jahre „Hummel-Hummel“
Seite 27	Reiserückblick Bulgarien
Seite 28	Rätsel
Seite 29	Lösungen Skataufgabe und Streitfall
Seiten 30+31	Anzeigen

Der aktuelle Kasten

In der letzten Ausgabe musste es schnell gehen, kaum waren die Meister der Ligen gekürt wurde der Skatfreund Nr. 3 schon gedruckt. Deshalb muss hier noch einmal erwähnt werden, dass die Staffelleiter Wolfgang Schutsch (2.BL Ost), Christoph Pauschinger (2.BL Süd), Gudrun Elvers (RL2), Andreas Steinke (RL3), Rüdiger Horinek (RL4) Steffen Sollich (RL6), Wolfgang Wiewesiek (RL7) und Martina Schmidt (RL8) einen tollen Job gemacht haben. Sie machten Meisterfotos und schickten sie an den Skatfreund – vielen Dank dafür. Auch dank an Jörg Dannemann für das Bild seiner Truppe. Zudem war ich in der 2. BL West selbst vor Ort und konnte das Meisterbild machen. Das war eine „Meister-Ausgabe“. Danke!

Ministerpräsident Bodo Ramelow übernimmt die Schirmherrschaft zum Damen- und Mixedpokal 2024. Wenn alles klappt wird der DSKV neben dem Ministerpräsidenten auch den Landrat Uwe Melzer



begrüßen können. Dazu könnte sich noch Oberbürgermeister André Neumann gesellen um den Dreiertisch zu komplettieren. Wäre eine interessante Runde und gut für das Image des Skat-Sports.

Das Skatjahr ist fast gelaufen. Wenn der Skatfreund in der Post liegt, steht in meinem Stammverein der diesjährige Vereinsmeister fest. Und am 7. Dezember wird die letzte offizielle Pokalrunde gespielt und auch hier der Titelträger ermittelt. Schön spannend geht es bei uns zu. Wir sind noch drei Aktive, die eine gute Chance auf den Titel haben. Nur rund 500 Spielpunkte beträgt der Vorsprung vom Führenden auf die Verfolger, zwei Listen sind noch zu spielen. Für uns war es das erste Jahr mit dem SkatGuru und keiner Im Verein würde die Tablets wieder zurückgeben um auf einer Liste schreiben zu dürfen. Wir spielen inzwischen ohne Kontrollliste. Der Vereinswirt hat in einen WLAN-Verstärker investiert und wir haben tolles Netz und danken es mit Umsatz. Bei aller Skepsis die der ein oder andere Aktive hatte der Fortschritt ist auch in unseren Verein eingezogen. Zum Glück. Es geht so einfach.

In diesem Sinne, vereinfacht Euren Vereinsabend – GUT BLATT Frank Düser



Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V. - Markt 10 - 04600 Altenburg

Geschäftsstelle: Nicole Habeck und Petra Evert - Tel. 03447-892909

Anzeigen + Redaktion: Frank Düser - Dorfstraße 54b - 59505 Bad Sassendorf
Tel. 02921 33033 - E-Mail: DerSkatfreund@t-online.de

Druck: Polygraph Print - Richthofenstraße 96 - 32756 Detmold

Bankkonten des deutschen Skatverbandes e.V.:

Sparkasse Altenburger Land - IBAN: DE20 8305 0200 1111 0161 90

VR Bank Altenburger Land - IBAN: DE32 8306 5408 0001 6053 05

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion werden gekennzeichnet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und andere Datenträger wird keine Haftung übernommen.

Weihnachts- &

Neujahrsgruß

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde,

Skat wird wieder ohne Einschränkungen in allen Ebenen des Deutschen Skatverbandes und auch unter den Nichtorganisierten gespielt. Das ist die gute Botschaft des Jahres 2023. Es wurde nach der zwangsweisen Pause durch die Pandemie eine sehr gute Arbeit in den Vereinen, Verbandsgruppen und Landesverbänden geleistet. Dafür gilt allen Funktionären und freiwilligen Helfern ein besonderer Dank.

Die ehrenamtliche Arbeit braucht immer wieder Impulse und sehr viel Bereitschaft etwas zu tun, bei dem man kein Geld verdienen kann. Der Lohn für die geleistete Arbeit ist das Lächeln der Mitstreiter und die Zufriedenheit der Vereinsmitglieder sowie das der Teilnehmer an Skatveranstaltungen.

Spannende Skatveranstaltungen hat das zurückliegende Jahr geprägt. Nach dem Kongress 2022 wurden viele in den Arbeitsgruppen geborenen Ideen umgesetzt bzw. sind viele Beschlussvorlagen für den Verbandstag 2023 vorbereitet worden. Der Spielbetrieb wird sich in den nächsten Jahren verändern. Ziel ist eine teilnehmerbezogene Qualifikation bei Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften. Beim Ligaspielbetrieb sollen in der Regel kürzere Wege durch die Überwindung von Landesverbandsgrenzen erreicht werden. Für dieses Vorhaben werden viele Staffelleiter gebraucht.

Mein Optimismus sagt mir, wir schaffen das.

Die Organisation von größeren Skatveranstaltungen zu bezahlbaren Preisen wird stets schwieriger. Wir müssen davon ausgehen, dass das Motto „Alles unter einem Dach“ nicht durchgängig möglich sein wird. Durch die Hilfe vieler Skatfreunde ist es gelungen, für die Termine 2024 geeignete Spielstätten zu finden.

Den Helfern gilt ein besonderer Dank.

Die Einführung des elektronischen Spielerpasses ist ein hervorragendes Instrument für die Mitgliederverwaltung geworden. Neben der Exaktheit der Mitgliedererfassung ist auch eine erhebliche Zeiteinsparung und Aufwandsverringerung eingetreten. Parallel dazu führt die elektronische Listenführung mit all den Vorteilen bei der Planung und Organisation von Skatveranstaltungen zu großen Zeiteinsparungen. Die Transparenz der Ergebnisse ist von großer Bedeutung. Viele Skatfreundinnen und Skatfreunde können den Verlauf einer Skatveranstaltung von der Ferne beobachten. Die multivalente Nutzung der Hardware nimmt einen guten Verlauf.

Ein Sorgenkind ist die fehlende Nutzung der Internetpräsentation von vielen Vereinen und einigen Verbandsgruppen. Diese kostenlose Möglichkeit zur Präsentation von Informationen und Ergebnissen sollte mehr als bisher in Anspruch genommen werden.

Allen Verantwortlichen in den Vereinen und Verbandsgruppen gilt nochmals der besondere Dank für die Vereins- bzw. Verbandsarbeit im ablaufenden Jahr. Ich möchte Euch alle ermutigen, große Anstrengungen für diese Arbeit zu aktivieren. Es lohnt sich!

Zum Abschluss des Jahres wünsche ich auch im Auftrag des gesamten Präsidiums des DSkV allen Mitgliedern und Angehörigen unseres Verbandes ruhige und besinnliche Tage. Auch ein lockerer Skat in der Familie oder im Freundeskreis kann entspannend sein.

Nutzen wir die Zeit zum Auftanken neuer Energien, um die bevorstehenden Aufgaben in den Kreisen der Familien und auch auf Vereinsebene meistern zu können.

Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest mit einem reichlich gefüllten Gabentisch.

Für das Neue Jahr 2024 wünschen wir uns ein friedvolles Miteinander. Begrüßen wir das Neue Jahr mit unserem Skat-Gruß

„Gut Blatt“

**Hans-Jürgen Homilius
(Präsident des DSkV e.V.)**



Beim Verbandstag schickten die 21 Delegierten der Landesverbände, das Skat- und das Verbandsgericht mit ihren Vorsitzenden sowie das noch siebenköpfige DSkv-Präsidium einige wichtige Reformen auf den Weg.

Liga-Reform und andere Neuerungen

Viel Bewegung im Deutschen Skatverband (DSKV). Der seit Jahren eingeleitete Umbruch ist in vollem Gang, doch immer wieder kommen neue Baustellen dazu. Beim diesjährigen Verbandstag in Altenburg stand das etwas ausgedünnte Präsidium nicht nur Rede und Antwort, sondern brachte auch die Ligarform auf den Weg. Konstruktiv saßen Präsidium und die Delegierten der Landesverbände zusammen und stellten weitere Weichen für eine sichere Zukunft des DSKV.

Welche Wertschätzung dem DSKV in der Skatstadt Altenburg entgegengebracht wird, erfuhren die Teilnehmer am Verbandstag direkt am ersten Tag, denn Bürgermeister Frank Rosenfeld begrüßte die Delegierten persönlich und die Stadt stellte den Sitzungssaal kostenlos zur Verfügung. Im Gegenzug werden durch das Skatspiel Touristen nach Altenburg gelockt. Im kommenden Jahr richtet der DSKV gleich drei Veran-

staltungen in Altenburg aus. Neben dem Damen- und Mixed-Pokal wird der IDSC-Cup ebenso in der Stadthalle stattfinden wie die Endrunde der Deutschen Einzelmeisterschaft. Insgesamt war jedoch die Terminierung des IDSC-Cups nicht ganz glücklich, weil sie sich mit dem Endrunden-Termin von Game-Duell überschneidet. Doch war eine andere Terminierung für den DSKV nicht zu bekommen und so werden sicher einige Spieler fehlen, die nach Berlin reisen. Eine weitere unangenehme Überschneidung gibt es mit der ISPA, die ihre ursprünglich geplante WM in Polen absagen musste und jetzt wieder auf ein Kreuzfahrtschiff geht. Das Schiff ist vom 6. bis zum 20. Oktober unterwegs. In diese Zeit fallen nicht nur der Junge-Leute- und der Senioren-Pokal, sondern auch die Endrunde der Deutschen Mannschafts-Meisterschaft. Hier sollten die Aktiven sich rechtzeitig entscheiden, damit es später nicht zu Absa-

gen kommt.

DSKV-Präsident Hans-Jürgen Homilius appellierte noch einmal an alle Anwesenden bei der Suche nach geeigneten Veranstaltungsorten zu helfen. Inzwischen nehmen die großen Hotels oft zu hohe Summen für die Saalmiete, obwohl der Verband 300 bis 500 Personen in das jeweilige Hotel bringt. Das Jahr 2024 sei inzwischen gesichert, doch für 2025 gibt es noch offene Austragungsorte.

Doch bevor der Verbandstag so richtig startete nahm sich Homilius noch die Zeit zwei verdiente Präsidiumsmitglieder zu verabschieden und sich ausdrücklich zu bedanken. Christian Dambrück, der als Jugendreferent zurücktrat, und Andreas Träm, der sich nicht nur um das Internet kümmerte, sondern auch bei Digitalisierungsprozess eine wichtige Rolle spielte, verlassen aus persönlichen Gründen das Präsidium des DSKV.

Fortsetzung Seite 4

Während für Dammbück die Damenreferentin Michaela Simsek ein-springt und sich ab sofort um die Jugend und die Damen kümmert, wurde auch für den Abschied von Träm eine zunächst vorläufige Lösung gefunden. Sascha Lührs wird die Arbeit des Internetbeauftragten zum Jahreswechsel übernehmen, gehört aber (noch) nicht dem Vorstand an.

Beim Blick auf die Kassenlage bescheinigten die Kassenprüfer dem Schatzmeister gute Arbeit und schlugen die Entlastung vor, die auch erteilt wurde. Aktuell hat der Verband ein ungeklärtes Problem mit dem Finanzamt. Denn dieses erhebt Anspruch auf Umsatzsteuer bei Startgeldern.

Ob sich dies gesetzlich durchsetzen lässt ist noch nicht geklärt, doch müssen Sicherheitshalber Rücklagen gebildet werden. Für das Jahr 2024 ist, ohne auf Details einzugehen, ein ausgeglichener Haushalt angedacht. Ob dies gelingt hängt aber unter anderem auch von den möglichen Forderungen ab, die das Finanzamt stellen könnte.

Dann wurde es schon viel angenehmer von der Thematik. In diesem Jahr fand zum ersten Mal ein Junge-Leute-Pokal statt. Ausgerichtet vom DSKV, überließ der Verband die ganze andere Planung einem jungen Team. Mit Erfolg. Die Veranstaltung sprengte alle Erwartungen und rief eine neue Idee hervor. Bente Rönnspeck, eine aus dem „Macher-Team“



Dietmar Laske, Hans-Jürgen Homilius, Michaela Simsek, Andreas Schierz, Andreas Träm, Marion Schindhelm und Jörg Dannemann hatten den Verbandstag gut vorbereitet.

der jungen Leute, stellte den Delegierten auf dem Verbandstag ein Konzept vor, um die Leute zwischen 22 und 35 wieder zurück in den Verband zu holen. Denn zum Beispiel beim Junge-Leute-Pokal kamen ein Drittel der Spieler ohne Vereinszugehörigkeit zum Turnier.

Aber fast alle haben als Jugendliche mal irgendwo gespielt und sich gefreut, alte Weggefährten zu treffen. So wird nicht nur der Junge-Leute-Pokal eine Wiederholung finden (5.+6. Okt.) sondern diese Altersgruppe bekommt eine weitere Gelegenheit sich zu messen. Es wird schon 2024 eine neue Altersklasse (22 bis 25) bei der Deutschen Einzelmeisterschaft eingeführt.

Junge Leute können sich in dieser Klasse über die Landesverbände qualifizieren. Dabei ist es den Aktiven freigestellt, ob sie bei den jungen Leuten (diese spielen Geschlechter durchmischt) oder der offenen Klasse starten wollen. Es wurde von Bente Rönnspeck belegt, dass viele Jugendliche nach der Schule zum

Studium die Vereine verlassen, und dann nicht oder erst spät wieder zum Verband finden. Auf diesem Weg soll es gelingen den Skatnachwuchs im Verband zu behalten und das Spiel mit der Geselligkeit in den Fokus zu stellen. Der Verband und die Delegierten nahmen diese Idee dankbar auf und werden diesen neuen Weg beschreiten.

Auf den Weg gebracht wurde auch die Änderung der Sportordnung, dass es in Zukunft nur noch teilnehmerbasierende Qualifikationen zu Deutschen Meisterschaften geben wird. So werden zehn Prozent aller teilnehmenden Damen den Weg zur Endrunde gehen können.

Bei den Herren und den Senioren liegt die Quote bei acht Prozent in den Einzelwettbewerben. Zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft qualifizieren sich zehn Prozent der teilnehmenden Herrenteams und 33 Prozent der Damenteams. Auch wenn gerundet wird, wird es keine Auffüllungen geben um dreier Tische zu vermeiden. Forts. Seite 5

Anschriften der Landesverbände

LV01 Berlin-Brandenburg Klaus Schulz,

LV02 Schleswig-Holstein/Hamburg Christian Hoffmann-Timm

LV03 Niedersachsen-Bremen Klaus Barr

LV04 Nordrhein-Westfalen Wolfgang Wiechert

LV05 Westdeutscher Skatverband Max Bumberger

LV06 Rheinland-Pfalz/Saarland Christian Bode

LV07 Baden-Württemberg Tobias Scheibel

LV08 Bayern Ulrich Rönz

LV 09 Sachsen Angelika Endt

LV10 Thüringen Rolf Riller

LV11 Sachsen-Anhalt Ronald Heydecke

LV12 Mecklenburg-Vorpommern Ralf Zimmermann

LV14 Hessen, Wolfram Bommersheim

Lauxweg 2-4, 12107 Berlin, Tel.: 0178 / 70 60 4742

Augustenburger Str. 18, 24860 Böklund Tel.: 04623 / 9100

Goethestraße 5, 26929 Brake Tel.: 0176 / 34 14 5218

Dahlienstraße 9, 32257 Bünde Tel.: 05223 / 18 03 76

Im Spichelsfeld 65, 53757 Sankt Augustin Tel.: 02241 / 92 41 95

Staufer Straße 31, 67133 Maxdorf Tel.: 06237 / 979 58 90

Badener Str. 1, 77704 Oberkirch-Zusenhofen Tel.: 07805 / 48 39 777

Emil-von-Behring-Str. 6, 94315 Straubing Tel.: 09421 / 18 27 60

Miltenberger Straße 40, 04207 Leipzig Tel.: 0341 / 941 96 34

Bergallee 31, 08459 Neukirchen Tel.: 0173 / 39 48 718

Amtsfeldstraße 37a, 38855 Wernigerode Tel.: 0151 / 16 61 96 07

Förster-Schrödter-Str. 45, 17459 Koserow Tel.: 0172 / 28 15 702

Rosserstr. 3, 65795 Hattersheim Tel.: 0176 / 45 06 14 24



Die nächste Neuerung wurde wenig später auf den Weg gebracht.

Die Liga-Reform fand großen Anklang und geht ab der kommenden Saison auf den Weg.

So wird es in der nächsten Spielzeit ungewöhnliche Auf- und Abstiege in manchen Ligen geben, doch wird sich dies lohnen, denn danach gibt es Bundesweit ein einheitliches Ligen-Konzept. Es beginnt an der Spitze der „Liga-Pyramide“ die Bundesliga (eingleisig), es folgt, neu, die 2. Bundesliga (zweingleisig).

Danach kommt eine neue 3. Bundesliga die viergleisig ist. Die nächste Stufe sind die Regionalligen mit acht Staffeln.

Darunter kommen die Oberligen die aus 16 Staffeln bestehen. Die untersten Ligen werden die Landesligen sein.

Hier kann es bis zu 32 Ligen geben. Nach aktuellem Stand und den Zahlen aus dem abgelaufenen Jahr wird die Zahl der Mannschaften nicht ganz ausreichen, um alle Ligen mit 16 Mannschaften zu füllen.

So werden die Ligen im Jahr 2025 aussehen. Damit das funktioniert gibt es z.B. in den vier Staffeln der 2. Bundesliga jeweils acht Absteiger (32 Teams) dazu kommen jeweils

zwei Aufsteiger aus den acht Regionalligen (32 Teams) die dann zusammen die vier Staffeln der 3. Bundesliga bilden werden. Genaue Auf- und Abstiegszahlen sowie eine ordentliche Übersicht folgt im ersten Heft (März) des neuen Jahres.

Die Idee einer Arbeitsgruppe den Deutschland-Pokal attraktiver zu gestalten und von einem auf zwei Tage auszuweiten wurde knapp abgelehnt. Dafür wurden die Modalitäten zur 1. Bundesliga aufgewertet.

Hier werden jetzt alle Spieltage zentral statt. Die Spieltage eins und zwei, sowie drei und vier finden jeweils als Doppelspieltage an einem Wochenende statt.

Der fünfte Spieltag folgt dann samstags und abends gibt es eine Siegerehrung mit Saison-Abschlussfeier. Alles etwas aufgewertet bei gleicher Höhe der Zuschüsse. Dies wurde relativ eindeutig befürwortet.

Wesentlich schwieriger in der Entscheidungsfindung, bei teilweise deutlicher Gegenwehr, wurde die Damen-Bundesliga dem Verlauf der Herren-Bundesliga angepasst.

Dies bedeutet für die Damen-Teams bei nur noch zentralen Spieltagen einen erhöhten Aufwand, dies wurde von einer Bundesliga-Spielerin sehr

deutlich gemacht, doch am Ende siegte die Chance auf zwei gleiche Wettbewerbe, die parallel laufen, mit einer entsprechend aufgewerteten Siegerehrung.

Thematisiert wurden auch die Ranglisten des DSKV. In einigen Kategorien (Landesverband, Verbandsgruppe) sind die Titelträger auf Jahre vergeben.

Zudem setzen sich Mannschaften und/oder Tandems nicht immer mit gleichen Spielern zusammen. Hans-Jürgen Homilius, der diese Arbeit über Jahre in mühevoller Kleinarbeit ausführte stellte jetzt den Antrag nur noch Einzel-Ranglisten zu führen.

So werden zum 31. Dezember 2023 alle bisherigen Ranglisten gelöscht. Ab dem 1.1.2024 gibt es noch Ranglisten für Damen, Herren, Junioren, Jugend und Schüler (keine Senioren).

Die Ergebnisse bei Deutschen Einzelmeisterschaften und der Online-Einzelmeisterschaft fließen in die Wertung ein. Online gibt es die Punkte für die Gesamtplatzierung, nicht nach Geschlechter oder Alter unterteilt. Zum Abschluss des Verbandstages brachte das Team „Digitalisierung“ die Delegierten auf den neuesten Stand. Forts. Seite 6



Es ist inzwischen schon Tradition, dass in Altenburg das Benefiz-Turnier „Die Wenzel“ stattfindet. Immer, wenn der DSKV in der Skatstadt mit einer Delegation zu Gast ist werden zwei halbe Listen gespielt. Hier geht es nicht um den Sieg, hier geht es darum Leute kennenzulernen und für den guten Zweck zu spielen. Das Startgeld von 30 Euro wird also nicht ausgeschüttet, sondern mit dem Geld für die verlorenen Spiele komplett gespendet. Der Gastgeber, im Wechsel Volksbank und Sparkasse, kümmert sich um nette Sachpreise und ist Gastgeber der beliebten Veranstaltung. Die rund 1.500 Euro die erspielt wurden, verdoppelte die Bank. Das Geld wird aufgeteilt und geht an soziale Einrichtungen. Sportlich lag am Ende Marion Wehr vor Hans-Jürgen Homilius und Tobias Scheibel

Viele interessante Zahlen wurden präsentiert. So liegt der aktuelle Altersdurchschnitt der DSKV-Mitglieder bei 63,6 ist aber im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 gesunken, was bedeuten muss, dass viele jüngere Spieler bei den 1.320 neuen Mitgliedern gewesen sein müssen.

Die jüngsten Mitglieder im schnitt hat der Landesverband Sachsen. Hier liegt die Verbandsgruppe 02 sogar bei einem Altersschnitt unter 50 Jahren. Dagegen gibt es in Bayern eine Verbandsgruppe wo das Durchschnittsalter bei fast 69 Jahren liegt. Zudem gab es Erklärungen zur Nutzung der eingestellten und Tipps zum richtigen Umgang.

Von den Landesverbänden gab es im Gegenzug noch Wunsch für Verbesserungen. Der Prozess läuft natürlich weiter und die Arbeitsgruppe wird auch weiterhin regelmäßig tagen.

In seinem Schlusswort bedankte sich Präsident Hans-Jürgen Homilius bei seinem funktionierenden Team und dem besonderen Engagement von Bente Rönnspeck, die junges Denken in den Vorstand einbringe. Er versprach die guten Anregungen der Delegierten aufgenommen zu haben und bei allen Baustellen, die es abzarbeiten gibt, diese auch umzusetzen. Dann verwies er schon auf den nächsten Verbandstag in Bad Hersfeld und wünschte allen Anwesenden eine gute Zeit bis zum Wiedersehen in 2024.

fd



Andreas Träm verlässt das DSKV-Präsidium auf eigenen Wunsch zum Jahresende. Der Pressereferent und Internetbeauftragte, für den die Umstellung der Digitalisierung eine Herzensangelegenheit war, brachte sich enorm ein und muss dem jetzt Tribut zollen. Die Gesundheit geht vor und so wird zum Jahresbeginn 2024 Sascha Lühr (re.) einen Teil der Arbeiten von Träm übernehmen. Lühr wird vorrangig für die Internetpräsenz zuständig sein. Der neue Mann hat schon einige Ämter in unterschiedlichen Vereinen bekleidet und ist dem Skatspiel seit 35 Jahren verbunden.

Anschriften des Präsidiums

Geschäftsstelle DSKV:	Markt 10, 04600 Altenburg	E-Mail: geschaeftsstelle@dskv.de Tel.: 03447 / 89 29 09
Präsident:	Hans-Jürgen Homilius,	Parkstr. 17, 08297 Zwönitz Tel.: 037754 / 144 88 5
Vizepräsident:	Dietmar Laske,	Hamburger Str. 32, 38114 Braunschweig Tel.: 0531 / 877 000
Schatzmeister:	Andreas Schierz,	Am Heidehang 28, 07973 Greiz Tel.: 0173 / 93 04 87
1. Verbandsspielleiterin:	Marion Schindhelm,	Dixenhausen 4, 91177 Thalmässing Tel.: 09173 / 98 90
2. Verbandsspielleiter:	Jörg Dannemann,	Sanddornweg 16, 26135 Oldenburg Tel.: 0175 / 22 95 031
Pressereferent: (ab 1.1.24)	Sascha Lühr,	Dorfstr. 40, 04932 Röderland, Tel.: 0157 58 744 714
Jugendreferentin:	Michaela Simsek,	Undineweg 7, 23560 Lübeck Tel.: 0451 / 80 64 04
Damenreferentin:	Michaela Simsek,	Undineweg 7, 23560 Lübeck Tel.: 0451 / 80 64 04
Präsident Skatgericht:	Matthias Bock,	Bergstraße 37, 65779 Kelkheim Tel.: 0171 / 321 35 43
Präsident Verb.-Gericht:	RA Wolfgang Wehr,	Weinmarkt 4, 90402 Nürnberg Tel.: 0911 / 28 500 30

Alle Funktionsträger sind per Email über den DSKV zu erreichen: Vorname.Zuname@dskv.de
(zum Beispiel: Joerg.dannemann@dskv.de)



Die „Ranglistentrophäe“ für die beste Mannschaft 2023 erhielt John Stopfkuchen für seinen Club Vier Wenzel Flöha/ Erdmannsdorf. Bei den Damen verteidigte das Team des SC Limmer ebenso die Führung wie die VG-Auswahl 07 bei den Junioren. Die Ehrung gab es zum letzten Mal, die Ranglistenwertung für Teams wird Ende 2023 auslaufen.

„Müsselbuben“ im Duell mit „Vier Wenzel“

Die Müsselbuben aus Oldenburg krönten ein erfolgreiches Jahr mit der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft. Nach dem Aufstieg in die Bundesliga setzten sie sich in Magdeburg unter 112 qualifizierten Teams durch und sorgten für eine kleine Überraschung. Bei den Damen war die SG Limmer erfolgreich und die Junioren des LV 03 räumten bei den Junioren ab.

Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf II führten nach dem ersten Tag das große Teilnehmerfeld knapp an. Mit 17.656 Punkten lagen die Wenzel genau 13 Punkte vor den Müsselbuben. Gut 200 Punkte zurück folgte die SG Limmer. Dann kam eine Lücke von gut 550 Punkten mit einem sehr breiten Verfolgerfeld.

Titelverteidiger Dresden die erste Mannschaft der Vier Wenzel und auch die SIG Buben Elmenhorst hatten viel noch auf dem Zettel. Nach der fünften Serie schien dann jedoch die Meisterschaft gelaufen zu sein. Mit 5.113 Punkten gewannen die Müs-

selbuben diese Serie, setzten sich mit über 1.600 Punkten vom Verfolgerfeld ab. Doch es wurde noch einmal spannend.

Der Vorsprung schmolz auf 129 Punkte, die erste Mannschaft der Vier Wenzel holte 4.977 Punkte und machte das Rennen spannend. Kurios, dass die zweite Mannschaft aus Flöha-Erdmannsdorf auch noch auf dem Treppchen landete und sich Platz drei sicherte. Titelverteidiger Dresden folgte auf Platz vier. Übrigens, das Team von Euroskat.com Barbarossa gewann die sechste Serie mit 6.013 Spielpunkten, dem Höchstwert der Veranstaltung. Mit diesem Ergebnis sprang das Team vom Platz 54 unter die besten Zehn.

Wesentlich spannender als bei den Herren verlief es bei den Damen. Hier rettete die SG Limmer 19 Spielpunkte Vorsprung ins Ziel. Die Südfrüchle Konstanz hatten das Rennen ebenso spannend gehalten wie der 1. SC Silberstedt, dem nur 143 Spielpunkte zur Spitze fehlten. Dabei ging Limmer

als Spitzenreiter in die letzte Serie. Mit am Tisch saßen die „Hessemädels“, das Team der VG 30 und Südfrüchle Konstanz, die 771 Punkte hinter dem führenden Team lagen. Der 1. SC Silberstedt folgte auf Platz fünf. In der letzten Serie erspielten sich die Damen aus Limmer 3.105 Punkte, wurden nur 17. In der Serienwertung, doch reichte es knapp zum Titel, weil die Südfrüchle nur auf 3.857 Punkte kamen und auch Silberstedt bei 3.943 Punkten am Ende ein größeres Spiel fehlte.

Die Entscheidung bei den Junioren fiel, ähnlich der Herren, in Serie fünf. Nach den ersten vier Serien schloss die Spielgemeinschaft aus dem Landesverband 07 den Tag an der Spitze ab. Mit 16.629 Punkten lagen sie genau 541 Spielpunkte vor dem späteren Sieger. In Serie fünf kam die Wende. Mit 4.873 Punkten sorgten die „Aal-Forscher“ für die Vorentscheidungen, nahmen dem LV07 fast 1.500 Punkte ab und fuhren den Sieg ganz sicher nach Hause.



Obwohl die SG des LV 3, die „Aal-Forscher“, nach dem ersten Tag nur auf Platz zwei lag und rund 600 Spielpunkte Rückstand auf die Spielgemeinschaft des Landesverbandes 07 hatte, schoben sie sich doch am Schlußtag noch an die Spitze. Sie gewannen jeweils die letzten beiden Serien mit 4.873 und 4.685 Spielpunkten und enteilten den Mitspielern. Das Teilnehmerfeld mit nur sieben Mannschaften war ausgesprochen dünn besetzt. Sechs Spielgemeinschaften waren vertreten, die meisten aus Landesverbänden. Die Quotenregelung wird bei den Junioren im nächsten Jahr nicht eingesetzt, sonst würde das Teilnehmerfeld zu sehr ausgedünnt.

Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Junioren

- | | |
|---|--------|
| 1. Aal-Forscher (LV03) mit Nele Möhring, Lukas Heide, Nils Möhring, Jason Saathoff, Charlton Felisiak | 25.646 |
| 2. LV 07 Spielgemeinschaft mit Sebastian Spann, Paul Schirmer, Philip Spann, Fabian Spann | 24.270 |
| 3. LV 14 Spielgemeinschaft mit Noah Wanzel, Ruben Schmid, Elisabeth Pietras, Ricardo Dietrich | 20.378 |
| 4. Karo As Nienburg mit Raphael Hunold, Kilian Wolters, Caprice Estelle Huly, Jan Geiersbach | 20.224 |
| 5. LV 04 Spielgemeinschaft mit Rene Hofsink, Adrian Saathoff, Johannes Wichmann, Leonie Hofsink | 19.296 |
| 6. LV 09 Auswahl Sachsen mit Anij Schöber, Arvid Bruns, Tyler Bormann, Jonas Dannemann | 18.734 |
| 7. VG 30 Spielgemein. mit Niklas Nolte, Yannes Langmaack, Jonar Elijah Beyer, Julien Marko Stühning | 18.609 |



Die Spielgemeinschaft des Landesverbandes 07 belegte Platz zwei.



Aus dem LV 14, Hessen, kam die Spielgemeinschaft der Drittplatzierten.



Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Herren

1. Müsselbuben Oldenburg I mit Richard Holzer, Jens Holtermann, Jörg Dannemann, Wolfgang Münzenberg, Marco Lebert	26.075
2. Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf I mit Andre Richter, Kurt Drechsel, Benjamin Diener, Janet Drechsel, Torsten Neumeister	25.946
3. Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf II mit Andy Beyer, Jan Felber, John Stopfkuchen, Sebastiaan Haupt, Sammy Sari	25.385
4. Herz Ass Dresden mit Andre Grundmann, Matthias Mühlan, Erwin Kröhle, Yannick Möhle, Jost Klinkigt	25.041
5. SC 1979 Myhl mit Michael Dietschi, Johannes Gavriilidis, Ralf Holländer, Jürgen Steiner	24.886
6. Gut Blatt Esslingen mit Timo Gläss, Klaus Randow, Gerhard Riedel, Götz Arnscheid	24.853
7. SIG Buben Elmenhorst mit Lutz Schröder, Holger BArteit, Stefan Tavaglione, Bernd Schröder	24.709
8. SV Wietmarschen mit Franz Schulten, Markus Sandmann, Guido Sandmann, Ludger Roling, Matthias Topper	24.373
9. Euroskat.com-Barbarossa mit Jürgen Haase, Uwe Hilgendorf, Dominik Scholz, Dirk Heide, Claudia Hanschke	24.275
10. Vier Asse Wittingen mit Günter Reichelt, Carsten Wichmann, Ulrich Rebers, Dieter Reinecke, Hans Schroeder	24.252



Das Bild oben zeigt das Siegerteam der „Müßelbuben“ unten sind die beiden Mannschaften der „Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf“ zu sehen.



Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Damen

1. SG Limmer 1982 mit Ute Sievers, Karmen Hattendorf, Dörthe Müller, Angela Baumgardt, Stephanie Sorge	23.167
2. Südfrüchtle Konstanz mit Sarah Spingler, Martina Schmidt, Ursula Spingler, Heidi Bechel, Yvonne Rieker	23.148
3. 1. SC Silberstedt mit Doris Asmussen, Silke Petersen, Sabine Detjens-Menz, Katja Hoffmann-Timm	23.024
4. Spielgemeinschaft VG 30 mit Monika Wagner, Julia Oelfke, Iris Busse, Claudia Dohrmann	22.704
5. 1. SC Dieburg mit Marion Hoffmann, Betty Caspary, Marianne Rogos, Ramona Gester, Hilde Schießer	22.571
6. Contra Berlin mit Kirsten Burmester, Andrea Förster, Katharina Doll-Habedank, Susanne Drosdek, Elisabeth Kabs	22.498
7. Keinohrbuben Nürnberg mit Claudia Ringle, Karin Warkentin, Miriam Brecheisen, Kerstin Alt, Peggy Papsdorf	22.466
8. Die Hessemädels VG 14.03 mit Edith Böhm, Ina Potthoff, Marion Frank, Tanja Fassing, Annemarie Frank	22.460
9. Ladykracher Berlin mit Jana Müller, Marianne Wörmann, Kornelia Bähr, Yvonne Heisinger	22.403
10. Spielgemeinschaft VG55 mit Ilse Keuler, Lydia Keuler, Rebecca Keuler, Christine Regnery, Birgit Hild	21.956



Die Damen der SG Limmer (oben) siegten vor dem Team der Südfrüchtle Konstanz (li.) und dem 1. SC Silberstedt.



Müsselbuben Oldenburg mit herausragenden Ergebnissen

Würde es im Deutschen Skatverband den Titel Mannschaft oder Verein des Jahres geben, die Müsselbuben aus Oldenburg wären eine erstklassige Wahl. In dem abgelaufenen Ligaspielbetrieb der 2. Bundesliga Staffel Nord haben die Müsselbuben den Aufstieg in die 1. Bundesliga perfekt gemacht. Am letzten Spieltag der 2. Bundesliga Nord spielte sich ein Krimi nach aller bester Alfred Hitchcock Manier ab. Zu guter Letzt hatten die Oldenburger 31:14 Punkte, mit 60.503 Spielpunkten erspielt, ganze 61 (!) Punkte Vorsprung, nach fünf Spieltagen mit insgesamt 15 Runden. Die Glücksritter aus Oyten wurden Zweiter, ebenfalls ganz knapp vor dem Dritten, dem SC Neustatt/Holstein.

Folgende Spieler waren für den Aufstieg der Müsselbuben in die 1. Bundesliga verantwortlich: Jörg Dannemann (der 1. Vorsitzende gleichzeitig der Architekt und Baumeister der Erfolgsstory der Müsselbuben), Richard Holzer, Wolfgang Münzenberg (Deutscher Meister Senioren 2013), Marco Lebert, Thomas Pflüger und Daniel Matzke (Deutscher Meister Herren 2013, bisher der jüngste Deutsche Meister.

Und nun, in Magdeburg der zweite

große Paukenschlag: Nach der sechsten Serie standen 26.075 Punkte zu Buche, was dann am Ende zum langersehten Titel Deutscher Mannschaftsmeister führte. Nach der fünften Serie sah alles nach einem klaren Erfolg der Oldenburger aus, der Vorsprung betrug zu Platz zwei über 1.500 Punkte und zu den Mannschaften ab Platz fünf 2.500 Punkte und mehr. Aber es kündigte sich ein an Spannung kaum zu überbietendes Finale an. Zum Schluss hatte sich der Vorsprung auf 129 Punkte reduziert, vor dem deutschen Vizemeister Vier Wenzel I aus Flöha-Erdmannsdorf, die sich von Platz fünf noch auf Platz zwei geschoben haben.



Daniel Matzke wurde 2013 Deutscher Einzelmeister.

Das war gelebter organisierter Skatsport, wie es sich außenstehende kaum vorstellen können, ein fairer und super spannender Wettkampf in einer ganz tollen Atmosphäre. Neben Jörg Dannemann, Richard Holzer, Marco Lebert und Wolfgang Münzenberg war mit Jens Holtermann ein Spieler für die Müsselbuben am Start, den so gut wie niemand vorher kannte. Jens hatte in seiner Jugend Skat gelernt und auch gespielt, aber wie bei so vielen Skatspielern, rückte dann die Familie in den Vordergrund und das Skatspielen machte Pause bis zum letzten Jahr. Das die Müsselbuben Oldenburg, insgesamt mit vier Mannschaften bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften dabei waren bedarf ebenfalls einer besonderen Erwähnung, darüber hinaus können sich die dabei erzielten Platzierungen allesamt sehen lassen. Platz 23 für die Müsselbuben III (Reinhard Bonefas, Hartmut Lüschen, Reinhold Jendritzka, Peter Melzner), Platz 30 für die Müsselbuben IV (Carsten Mol, Karola Knese, Rainer Dahl, Björn Leisner) und Platz 33 für die Müsselbuben II (Thomas Pflüger, Olaf Ohlrogge, Günther Drabner, Stephan Groß und Jens Kreutz).

Fortsetzung S. 12

Das Gründungsdatum der Müsselbuben Oldenburg, ist der 11.05.01, zunächst nur in der ISPA aktiv, seit 2004 auch im DSKV. Die weitere Erfolge der Müsselbuben in diesem Jahr sind auch beachtlich auf VG Ebene:

Bei der Mannschaftsmeisterschaft der VG 39 die Plätze 1 und 3;

Bei der Tandemmeisterschaft VG39 Platz 2;

Bei den Einzelmeisterschaften VG 39 die Plätze 2 und 3.

Bei der Vorrunde Städtepokal die Plätze 1 und 2.

Aufstieg der Müsselbuben IV von der Verbandsliga in die Oberliga.

Erfolge auf LV Ebene:

Bei der Endrunde LV 03 Pokal Mannschaften die Plätze 1 und 3;

Bei den LV 03 Tandemmeisterschaften Platz 2.

Weitere Erfolge auf DSKV Ebene:

Jörg Dannemann Platz 2 beim Vorstandeturnier; Platz 6 für Richard Holzer bei der Deutschen Meisterschaften Herren;

Platz 10 bei den Deutschen Tandemmeisterschaften für Christian Schorn und Carsten Mol.

Platz 4 für die Müsselbuben I bei der Endrunde Städtepokal

Das all diese Erfolge, auch noch unmittelbar vor dem 50 jährigen Bestehens des Skatverband Weser-Ems

(VG 39) liegen, der sein 50.jähriges Jubiläum im Januar des nächsten Jahres feiert, setzt dem ganzen noch die Krone auf.

Auch in den Vorjahren haben Spieler der Müsselbuben Oldenburg bereits große Erfolge gefeiert: Deutscher Meister der online Bundesliga 2022, Richard Holzer 2019 Platz 2 beim Deutschlandpokal, Jörg Dannemann Platz 2 bei der Endrunde Vorstandeturnier 2019, Richard Holzer VG 39 Einzelmeister 2017 und Wolfgang Münzenberg VG 39 Einzelmeister 2020, um nur einige zu nennen.

Werner Schöneich



Das Siegerfoto zeigt von links den Zweitplatzierten Dieter Beumers, den Stadtmeister Johannes Hausmann, Stadtmeisterin Monika Kranen und den Drittplatzierten Helmut Semler.

Johannes Hausmann und Monika Kranen gewinnen Stadtmeisterschaft

Mutig gereizt wurde in der Schießsporthalle Tüschbroich bei der unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters der Stadt Wegberg durchgeführten Skat-Stadtmeisterschaft. Der stellvertretende Bürgermeister Georg Schmitz begrüßte nach dreijähriger „Corona-Zwangs-Pause“ bei den Skatfreunden Tüschbroich 1989 e. V. 67 Teilnehmer aus den Lan-

desverbänden 4 und 5 sowie erfreulicherweise einige vereinslose Spieler. Leider waren in diesem Jahr nur 7 Damen vertreten.

Nach vierstündigem Wettkampf standen die Sieger fest: Die Vertreter des Stadtverbandes Wegberg gratulierten Gesamtsieger Johannes Hausmann (Karo 7 Heinsberg), der sich mit 2.893 Punkten vor Dieter

Beumers (Berder Jonge Birgden) mit 2.830 Punkten und Helmut Semler (Nichtraucher Düren) mit 2.736 Punkten durchsetzte. Damensieger wurde Monika Kranen von den „Schloßbuben Ossenbergl“ mit 2.564 Punkten vor Anissa Mau (SC Müllemer Null) mit 2392 Punkten und Renate Driessen (Ödinger Jungs 86 Krefeld) mit 2351 Punkten.

FJS



Den ersten „Junge-Leute-Pokal“ gewann Marian Ritsch vor Marius Danner und Johannes Möller. 127 Teilnehmer zwischen 18 und 40 Jahren sprengten die Erwartungen des Ausrichters.

1. Deutscher Junge-Leute-Pokal in Darmstadt ein voller Erfolg

Der 1. Deutsche Ju-Le-Pokal, das neue Pokal-Turnier für junge Skatspielerinnen und Skatspieler von 18-40 Jahren, fand in Darmstadt statt. 127 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben den Weg auf sich genommen und bei dem 5-Serien-Turnier ist Bestes gezeigt. Unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern fanden sich knapp 30 Prozent Vereinslose wieder.

Neben dem Sportlichen war vor allem das Connecten beliebt. Spielerinnen und Spieler, die sich mehrere Jahre nicht gesehen haben, fanden wieder zueinander. Zudem konnten viele Vereinslose neue Menschen kennenlernen und an ihrem Spiel arbeiten und dazulernen. Die Einzelwertung

entschied Marian Ritsch aus dem Verein Null-Hebe Jena mit 6.449 Punkten für sich. Er setzte sich durch einen Grand mit Vieren im allerletzten Spiel vor dem Zweitplatzierten Marius Danner von Direkt Energie Eschborn mit 6.331 Punkten und dem Drittplatzierten Johannes Möller von den Asse & Luschen Osnabrück mit 6.230 Punkten an die Spitze.

Auch Tandem- und Mannschaftswertungen wurden gespielt. Alle Ergebnisse können im Skatguru nachgeschaut werden.

Die vom DSKV gesponserten Goodies haben wir dem Verein Asse & Luschen Osnabrück überreicht, die mit starken 17 Teilnehmerinnen und Teilnehmern

anwesend waren. Dass das Turnier erfolgreich war, zeigt sich vor allem bei der Anwesenheit der Siegerehrung. Diese war mit fast allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern besucht. Auch nach dem Turnier war das Feedback fast durchgehend positiv und die meisten wollen nächstes Jahr wiederkommen. Die neuen Anregungen werden für das nächste Jahr mitgenommen. Dieses Turnier war ein erster erfolgreicher Schritt in die richtige Richtung, den Anzahlen von wegbrechenden jungen Leuten im DSKV entgegenzuwirken.

Seid auch ihr im nächsten Jahr gerne dabei!

*Bente Rönnspeck,
Orga-Team Ju-Le-Pokal*



Im Team setzten sich Benjamin Stollberg, Wiebke Rösler, Theodor Liebing und Oliver Wolf durch.



Den Tandem-Wettbewerb gewannen Wiebke Rösler und Benjamin Stollberg.

Junge Leute Pokal - Einzel

1. Ritsch, Marian	63	8	38	6449
2. Danner, Marius	61	9	31	6331
3. Möller, Johannes	56	3	27	6230
4. Krüger, Steffen	56	4	27	6103
5. Pechmann, Florian	55	4	30	6032
6. Fischer, Luca	54	4	34	6022
7. Liebing, Theodor	60	6	24	5920
8. Janicke, Christian	67	10	15	5918
9. Rösler, Wiebke	57	6	33	5906
10. Stollberg, Benja.	56	9	29	5902

Junge Leute Pokal - Tandem

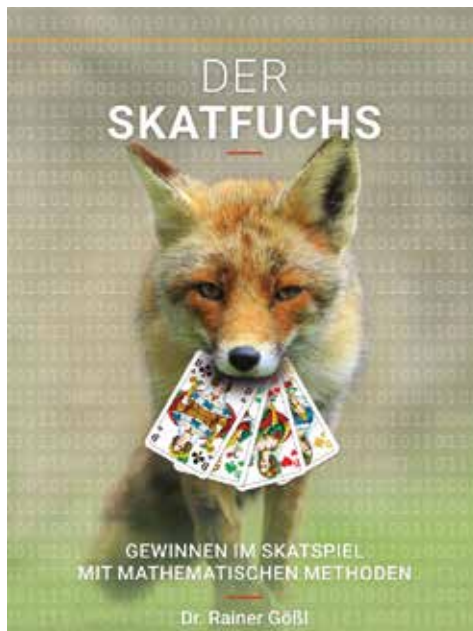
1. Rösler, Wiebke + Stollberg, Benjamin	11808
2. Macho, Martin+ Schnell, Tommy	11109
3. Janicke, Christian + Hornung, Sabine	11025
4. Danner, Marius + Pinske, Ludwig	10920
5. Küsters, Nils+ Kloppenburg, Niclas	10838
6. Krüger, Steffen + Ritsch, Muriel	10770
7. Rönnspeck, Bente + Kluge, Tobias	10729
8. Liebing, Theodor + Hümpel, Fiete	10666
9. Holtermann, Jens + Dettling, Arne	10660
10. Möhle, Yannick + Möhle, Anna	10650

Junge Leute Pokal - Mannschaft

1. Liebing Theodor, Rösler Wiebke, Stollberg Benjamin, Wolf Oliver	227	28	109	23020
2. Ritsch Marian, Krüger Steffen, Ritsch Muriel, Salzwedel Cindy	198	23	141	21349
3. Beck Maik, Wiemer Frederik, Wörrlein Michael, Schillke Daniel	210	38	125	19947
4. Möhle Yannick, Macho Martin, Möhle Anna, Mettel Michael	209	30	93	19923
5. Möller Johannes, Gante Kira, Saß Mandy, Kick Lisa	185	22	116	19638
6. Fischer Luca, Rönnspeck Bente, Möhle Patrick, Rönnspeck Merle	184	23	116	19625
7. Danner Marius, Cramer Nicolas, Pinske Ludwig, Apel Lukas	215	40	100	19620
8. Nübel Nicolai, Neumaier Daniel, Marte Stefan, Hartmann Sascha	200	28	115	19573
9. Pfau Willy, Radant Florian, Schumer Arik, Nestler Max	205	36	110	19249
10. Janicke Christian, Hornung Sabine, Witt Jan-Friedrich, Stern Florian	228	50	73	19228

- Anzeige -

Der Skatfuchs



Das Weihnachtsgeschenk für Skatfreunde!

24,90 Euro plus Versand

Bestellung an den DSkV

geschaeftsstelle@dskv.de oder

Telefon Geschäftsstelle: 03447-892909



Gerhard Knust von „Herz Bube Buchen“ gewann den Baden-Württemberg-Pokal 2023. Beste Dame des Turniers wurde Doris Feldwieser von den Barockbuben Ludwigsburg. LV-Präsident Tobias Scheibel zeigte sich sehr zufrieden, wurden doch die Teilnehmerzahlen um zehn Prozent gesteigert. 165 Aktive waren dabei. Mit 57 Tandems und 25 Mannschaften wurden die Zusatzwertungen sehr gut angenommen. Die Ergebnisse sind auf der Webseite des LV07 zu finden.



Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 27



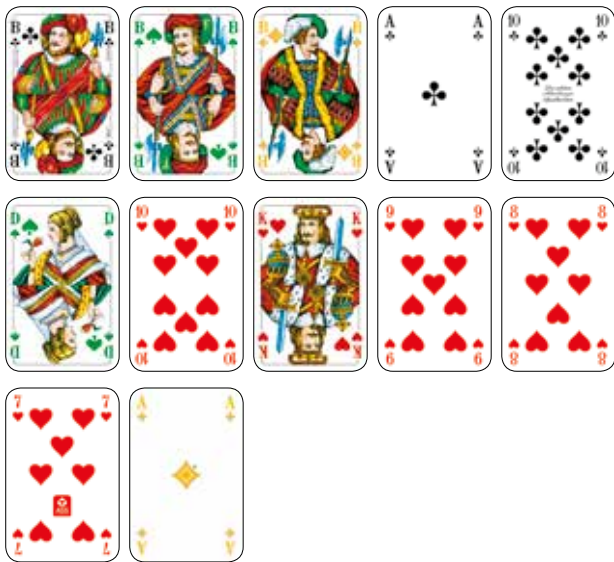
Weihnachtstrilogie mit Bonus Track

Für die Weihnachtsausgabe des Skatfreunds möchte ich ein Potpourri aus drei bereits bekannten Skataufgabentypen plus eine Konstruktionsaufgabe anbieten. Die Beantwortung der ersten drei Fragen mit überschaubarem Schwierigkeitsgrad ist entsprechend zur Teilnahme am Preisausschreiben ausschlaggebend.

Der Bonus Track bezieht sich auf eine jüngst als Kartengeber miterlebte Partie mit Unaufmerksamkeiten aller beteiligten Mitspieler. Vielleicht ähneln ja Eure hoffentlich zahlreichen Einreichungen dem Original ein wenig. Viel Spaß beim Knobeln.

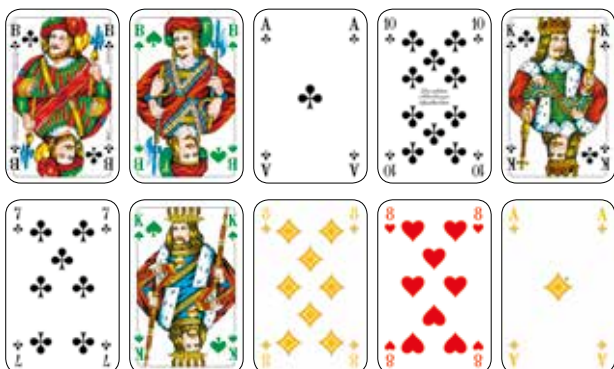
Frage 1 – Was drückst Du? (benenne die von Dir gedrückten Karten)

Hinterhand, Reizwert 35



Frage 2 – Safety First (bis zu welchem Reizwert hat man ein unverlierbares Spiel?)

Vorhand



Frage 3 – Siege auf den ersten Blick (wie viele zuerst aufgenommene Karten machen direkt ein unverlierbares Spiel safe?) Vorhand



Frage 4 – Bonus Track

Krasser Spielverlauf beim letzten Turnier. In einer hundertfach vorkommenden Standardpartie wurde durch schlechte Züge bei drei aufeinander folgenden Karten von jedem Mitspieler einmal Schneider bzw. zweimal die Chance auf Schneider raus verschenkt.

Wie könnte die Kartenverteilung und der Spielverlauf ausgesehen haben?

Besinnliche Feiertage, einen guten Rutsch in ein hoffentlich gesundes Jahr 2024 und natürlich viel Spaß beim Skat und allzeit Gut Blatt wünscht der Skat- und Rätsel-HaSe

Das deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 224



Der Alleinspieler bemerkt erst im letzten Stich, dass im Verlauf des Spiels ein Bedienfehler der Gegenpartei vorlag. Die Stiche der Gegenpartei konnten nicht mehr zurück verfolgt werden, da sie schon durchmischt waren. Der Alleinspieler hat nur 57 Punkte erreicht und somit verloren. Er reklamierte bei der Spielleitung diese Situation und wollte einen Spielgewinn einfordern. Der Turnierleiter bestätigte jedoch den Spielverlust. Ist diese Entscheidung richtig?

Gerfried Meyer

Internationales Skatgericht

Lösung Rätsel „Nachruf ohne Anleitung“

OLIVER BUE RST





Senioren Pokal - Einzel

1. Jobusch, Werner	1602	973	920	988	1304	5787
2. Peter, Ottmar	1139	1831	1101	659	1044	5774
3. Wiewicke, Gisbert	924	935	667	1352	1584	5462
4. Scheiding, Ingolf	1078	1330	1314	1124	572	5418
5. Herrmann, Wilfried	854	1499	1124	1146	791	5414
6. Adam, Norbert	1314	1370	1132	852	666	5334
7. Linke, Henri	1166	1297	1135	957	759	5314
8. Wagner, Hartmut	1449	1164	705	844	1091	5253
9. Schönburg, Steffen	683	739	1299	1440	1036	5197
10. Müller, Hans-W.	-4	1447	1193	1359	1181	5176

Senioren Pokal - Tandem

1. Kunstmann Martin + Wiewicke Gisbert	10048
2. Nitschke Klaus + Baake Peter	9723
3. Seel Albert + Stroh Ralf	9702
4. Scheiding Ingolf + Kotschner Günther	9695
5. Lücking Wilfried + Limp Uwe	9679
6. Grethler Dieter + Schöning Gerd	9572
7. Ehser Erhard + Geisler Dieter	9500
8. Adam Norbert + Thönßen Peter	9317
9. Fleischer Andreas + Hänslers Jürgen	9223
10. Linke Henri + Astermann Stefan	9198

Senioren Pokal - Mannschaft

1. Nitschke Klaus, Baake Peter, Feuerpfeil Roald, Peter Ottmar	18717
2. Scheiding Ingolf, Kotschner Günther, Rinderknecht Rolf, Hauser Waldemar	18470
3. Jobusch Werner, Müller Rolf, Naggert Rudolf, Zastrow Michael	18262
4. Krumm Uwe, Naumann Rolf, Schönburg Steffen, Henkel Hermann	17633
5. Lücking Wilfried, Limp Uwe, Grethler Dieter, Schöning Gerd	17589
6. Braun Bodo, Wiewicke Gisbert, Kunstmann Martin, Mielke Norbert	17420
7. Hintze Heinz-Joachim, Adam Norbert, Thönßen Peter, Skomski Werner	17326
8. Ehser Erhard, Geisler Dieter, Janik Adolf, Pnitzner Manfred	17244
9. Zippel Christian, Rogge Frank, Nützmänn Joachim, Berger Detlef	17176
10. Töpke Harald, Hedrich Andreas, Holz Günter, Harlaß Jürgen	16953



Das Bild oben zeigt die Sieger des Mannschaftswettbewerbs und unten sind die Erstplatzierten im Tandem zu sehen.

Seniorenpokal 2023 in Altenburg

Ein Turnier mit Licht und Schatten

Beim 9. Deutschen Seniorenpokal 2023 waren Licht und Schatten die ständigen Begleiter des Turniers. Den Schatten warfen die Wirren um die Versorgung der Tablets mit den erforderlichen Internetverbindungen. Der Beginn der zweiten Serie verzögerte sich wegen der genannten Probleme. Dank der Hilfe durch den Skatfreund Bernd Schnell konnte die zweite Serie weitgehend reibungslos absolviert werden. Das Licht spendeten die Teilnehmer mit ihrem geduligen Verhalten über die gesamte Zeit hinweg. Das war spitze. Bedingt durch einige krankheitsbedingten Abmeldungen und einigen Tagesanmeldungen gingen 243 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Start. Hinzu kamen 78 Tandems und 32 Mannschaften. Den Teilnehmerkreis schließen 13 Rommé-Spielerinnen und Spieler.

Nach der ersten Serie lag Gunter Dabbert vom SC Müritzer Omabblatt mit 1.605 Punkten an der Spitze. Ihm folgten mit 1.602 Punkten der spätere Sieger Werner Jobusch von Alle Asse Bünde und mit 1.524 Punkten Leander Jerke von FARAC aus Radeberg.

Schon fast 300 Punkte Vorsprung hatte nach zwei Serien Peter Ottmar von den Skatfreunden Halle-Neustadt mit 2.970 Punkten. Ihm folgten Norbert Adam von SC Kreuz Bube Ludwigslust mit 2.684 Punkten. Hartmut Wagner von Alle Asse Bünde belegte den dritten Platz mit 2.613 Punkten. Bemerkenswert ist, dass von Alle Asse Bünde vier Skatfreunde unter den ersten acht Besten einkamen.

Peter Ottmar behauptete auch in der dritten Serie den Spitzenplatz mit 4.071 Punkten. Auch Norbert Adam hatte seinen zweiten Platz mit 3.816 Punkten gehalten. Ingolf Scheiding vom SG Stern Stuttgart eroberte den dritten Rang mit 3.722 Punkten. Am folgenden Spieltag



Werner Jobusch gewann den Senioren-Pokal vor Ottmar Peter. Nur 13 Spielpunkte trennten diese beiden. Gisbert Wiewicke auf Platz drei lag schon über 300 Punkte zurück.

wurde die vierte Serie gestartet. Extrem stabil behauptete sich das Trio an der Spitze. Ingolf Scheiding schob sich auf den ersten Platz mit 4.846 Punkten. Mit 4.730 Punkten rutschte Peter Ottmar auf den zweiten Platz ab. Norbert Adam erreichte mit 4.668 Punkten den dritten Platz. Vom sechsten Platz kommend wurde Werner Jobusch mit 5.787 Punkten der Seniorenmeister 2023. Peter Ottmar hat den zweiten Platz auch in der Gesamtwertung mit 5.774 Punkten halten können. Gisbert Wiewicke vom SC Zu den Hellbergen Franzburg schob sich in letzter Minute noch auf den dritten Platz mit 5.462 Punkten.

Besonders zu erwähnen ist, dass folgende acht Skatfreunde an allen bisher ausgetragenen Seniorenpokalen dabei waren. Dazu gehören: Robert Eberwein, Helmut Nordhaus, Gerd Theede, Heinrich Grothe, Horst Mamet, Bernd Eisenkolb, Wolfgang Näser und Werner Skomski.

In der Tandemwertung setzten sich

„Die ollen Stralsunner“ mit Gisbert Wiewicke und Martin Kunstmann mit 10.048 Punkten durch. Mit 9.723 Punkten erreichten Klaus Nitzsche und Peter Baake für das Tandem „NiBa“ den zweiten Platz. Das Tandem „Brandenburger“ mit Albert Seel und Ralf Stroh erspielten mit 9.702 Punkten den dritten Platz.

Den Mannschaftswettbewerb gewannen „Die Anhaltiner“ in der Besetzung Peter Ottmar, Klaus Nitzsche, Peter Baake und Roals Feuerpfeil mit 18.717 Punkten. Die SG Stern Sindelfingen mit Ingolf Scheiding, Waldemar Hauser, Günther Kotschner und Rolf Rinderknecht erspielten den zweiten Platz mit 18.470 Punkten. Alle Asse Bünde III gewann den 3. Platz in der Besetzung Werner Jobusch, Rudolf Naggert, Rolf Müller und Michael Zastrow mit 18.262 Punkten. Den Siegern und Platzierten herzlichen Glückwunsch. Der Seniorenpokal 2024 findet am 01. und 02.10.24 im Schloss Ottweiler statt.

HJH



Jetzt!

Elektronische Listenführung bei dir im Verein!

Mehr Spaß bei der Listenführung!

- Kein Verrechnen = keine Diskussionen
- Sofortige Tischeinteilung = weniger Wartezeit
- Einfaches Abkassieren des Verlustspielgelds
- Automatische Erstellung und Veröffentlichung der Tabellen
- Modernes Erscheinungsbild eures Vereins

Wir lassen euch nicht alleine! **SERVICE** wird bei uns groß geschrieben.

- Individuelle Unterstützung bei der Einrichtung
- Telefonischer Support
- Umfangreiche Online-Hilfe unter -> hilfe.skatguru.de
- Bis Ende 2023 die 3-monatige kostenlose Testphase sichern!!!
- Test-Tablets kostenlos ausleihen (je nach Verfügbarkeit)

Bereits in über 180 Vereinen im Einsatz!
Sei auch du dabei.

Kontaktiere uns:

info@skatguru.de
0152 / 2323 1393

Weitere Infos:

www.skatguru.de
app.skatguru.de



Herzschlag-Finale beim Städtepokal

Auch in diesem Jahr hielt der Städtepokal, was er verspricht: Einer der schönsten Wettbewerbe im Skat-Kalender. Nürnberg als Titelverteidiger hatte 24 Mannschaft zu Gast und es sollte ein denkwürdiges Finale werden.

Bereits nach dem ersten Tag hatten sich vier Mannschaften vom Feld abgesetzt. Zu diesem Zeitpunkt hatte Limmer etwa 600 Punkte Vorsprung vor Essen, Dresden und dem Titelverteidiger. Es versprach ein spannendes Finale zu werden. Und die Dramatik war nicht zu überbieten. Nach der vierten Serie am Sonntagmorgen hatte Dresden die Spitze übernommen, mit 73 Punkten vor Limmer, doch auch Essen mit 621 Punkten Rückstand war noch in Schlagdistanz. Selbst der Titelverteidiger Nürnberg um Senad Seferovic auf Platz vier rechnete sich noch Chancen aus.

In der fünften Serie spielte Essen groß auf und konnte so zu Limmer und Dresden aufschließen. Nürnberg hingegen fiel zurück und hatte vor den letzten Spielen keine Siegchance mehr.

So kam es, wie es kommen musste, der langsamste Tisch in der letzten Serie war Tisch Drei und die beiden letzten Spiele mussten die Entscheidung herbeiführen.

Daniel Lißner aus Dresden an Platz Eins traf auf Mirko Paulikat (Limmer), Marc Wolfseher (Essen) und Manuela Weidner (Nürnberg).

Wolfseher hatte einen kleinen Lauf in den Spielen 42 bis 46, sodass er auf 1.145 stand und Essen in Führung brachte. Bei Mirko Paulikat (Limmer) lief wenig, er stand 4:2 und lag mit seiner Mannschaft mit 55 Punkten hinter Essen, weitere 27 Punkte zurück folgte Dresden mit Daniel Lißner.

Manuela Weidner's Nürnberg, der Titelverteidiger, war zu diesem Zeitpunkt zurückgefallen auf Platz elf, doch Manuela gewann in Spiel 47 einen Grand Overt mit vier und so schob sich Nürnberg noch auf Platz sieben vor.

Im letzten Spiel des Turniers musste Daniel in Vorhand mindestens ein 33er Spiel erreichen um 82 Punkte Rückstand aufzuholen und führte dieses Blatt:



In der Hoffnung, vielleicht ein Herz Volles im Skat zu finden, hob er den Skat auf und fand zu seinem Schrecken zwei Pik Luschen. Er drückt die beiden Karo Luschen, sagt ein Herz Spiel an und spielt Herz 7 auf:

- Stich 1: Herz 7, Herz 8, Herz As
- Stich 2: Kreuz 8, Kreuz As, Kreuz 9
- Stich 3: Herz 9, Dame, Kreuz Bube
- Stich 4: Kreuz König, Kreuz 10, Kreuz 7
- Stich 5: Herz Dame, Herz Bube, Pik As

• Stich 6: Pik Bube, Karo Bube, Pik 10
Die beiden verbliebenen Pik stehen verteilt, der Alleinspieler hat Rest und gewinnt. Der Jubel unter den Dresdnern kennt keine Grenzen.

AT



Städtepokal Endrunde in Nürnberg

1. **Dresden** mit Frank Eisold, Daniel Lißner, Benjamin Diener, Matthias Mühlhan, Christian Ernst, Martin Kroß, Martin Merkel, Michaela Brauch-Zerche, Andre Grundmann, Dietmar Seifert 39.779
2. **Essen** mit Dirk Hebing, Marc Wolfseher, Stefan Wagner, Michael Gerharz, Joachim Morjan, Martin Lehmann, Andre Willerberg, Peter Kühlein, Jörg Gerads 39.771
3. **Limmer** mit Peter Hattendorf, Reinold Baumgart, Angela Baumgart, Axel Schulz, Karmen Hattendorf, Ute Sievers, Danilo Paulikat, Mirko Paulikat, Lars Kremer, Lydia Soppart 39.716
4. **Oldenburg I** mit Jörg Dannemann, Marco Lebert, Richard Holzer, Günther Drabner, Thomas Wagner, Jens Holtermann, Wolfgang Münzenberg, Daniel Matzke. 38.158
5. **Berlin** mit Heinzjürgen Neltner, Roger Schwetzke, Jürgen Haase, Helmut Sron, Uwe Hilgendorf, Michael Fleschner, Frank Wiese, Bernd Apenburg, Frank Seefeld 37.890
6. **Dormagen** mit Stefan Schmitz, Walter Gehrke, Anissa Mau, Uwe Mau, Siegmund Just, Uwe Flocken, Reiner Püttgens, Ulrich Klein, Karin Breivogel, Josef Maurer 37.588
7. **Nürnberg** mit Wolfgang Wehr, Heinz-Jürgen Neuner, Manuela Weidner, Senad Seferovic, Josef Martin, Thomas Pietzka, Stefan eder, Claudia Ringle, Karin Warkentin 37.537
8. **Bünde II** mit Werner Jobusch, Michael Zastrow, Monika Helmer, Dieter Grethler, Rolf Müller, Friedhelm Wittemeier, Ralf Hoischen, Hans-Ulrich Berger, Friederike Bönning 37.463
9. **Bargteheide** mit Inge von Holt, Christian Janicke, Hartmut Brandt, Markus Anders, Jan-Friedrich Witt, Bernd Stuhlmann, Florian Stern, Bernd Krzyz, Dennis Drews 37.450
10. **Radolfzell** mit Roland Jordan, Joachim Spann, Sebastian Spann, Gerhard Mandau, Armin Wiggerhauser, Matthias Trautwein, Klaus Döbele, Falk Berger, Ralf Heider, Alexander Spann 37.421





Sächsische Jugendmeisterschaft mit steigender Teilnehmerzahl

In Leipzig fanden jetzt die 13. Sächsischen Schüler- und Jugendmeisterschaften statt. In der Spielstätte, dem Johannes-Kepler-Gymnasiums in Leipzig, nahmen 41 Teilnehmer den Kampf um die Meisterschaftspokale sowie die Geld- und Sachpreise auf. Das waren 13 Teilnehmer mehr als im Vorjahr, eine Steigerung um rund 30 Prozent.

In allen Kategorien waren Teilnehmer am Start: Es spielten drei Bambini, 22 Schüler und 16 Jugendliche.

Viele neue Gesichter

Neue Gesichter aus Einsiedel, Rochlitz, Lichtenstein, Leipzig, Chemnitz, Altenburg waren dabei – aber auch viele bekannte junge Leute waren nach Leipzig gekommen. Alle waren frohen Mutes angereist und wollten den Siegerpokal mit nach Hause nehmen. Pünktlich um 10.10 Uhr begann die erste Serie für die elf Tische. Die Atmosphäre war prächtig und die Stim-

mung unter den Teilnehmern gut. Die Schüler spielten zwei Listen mit 24 Spielen und die Jugendlichen traten auch zwei Mal an, spielten 36 Spiele.

Nach der ersten Serie gab es zur Stärkung einen kleinen Imbiss. Danach begann dann die zweite Serie. Diese wurde nach der Platzierung der ersten Serie gesetzt. Es war für viel Spannung für Serie zwei gesorgt, da die Spieler in den Wertungen noch eng zusammenlagen. Nachmittags gabs noch Pfannkuchen, Bienenstich und Kekse – also es musste keiner Hunger leiden.

Nach fünf Stunden war es dann geschafft; die Schlacht war geschlagen und die Sieger und Platzierten konnten ihre Preise in Empfang nehmen. Bei den Schülern ging das gesamte Siegereppchen nach Altenburg. Es gewann Jannes Kittel (1.496 Punkte) vor Robin Weber (1.268) und Anton Richter (1.126). Bei der Jugend ging das gesamte Siegereppchen nach

Einsiedel/Geyer. Es siegte überlegen Max Bielig mit 2.673 Punkten, gefolgt von Johanna Hoffmann (1.604) und Jannes Pützschler (1.427). Die Bambini-Wertung gewann Lana Schuster gefolgt von Freyja Adelmeier (beide Lichtenstein) und Nils Herrmann aus Leipzig.

Preise für alle Aktiven

Jeder Teilnehmer konnte bei der Siegerehrung einen Preis mit nach Hause nehmen. Danach wurde noch ein „Mannschaftsfoto“ geschossen und die Heimreise konnte angetreten werden. Die Meisterschaft fand bei allen Beteiligten großen Anklang. Wir bedanken uns bei dem Kepler Gymnasium, dem DSKV und SSKV, den ungenannten Sponsoren, den Fahrern und den Betreuern vor Ort, die dafür sorgten, dass das Turnier bei allen Teilnehmern nachhaltig in Erinnerung bleiben wird. Auf ein Neues 2024.

Matthias Schild

42. Deutscher Damenpokal am 17.03.2024



Goldener Pflug in Altenburg



Offene Veranstaltung – Mitgliedschaft in einem Verein ist nicht erforderlich

Veranstalter: Deutscher Skatverband e. V.
 Austragungsort: Goldener Pflug, Beim Goldenen Pflug 3, 04600 Altenburg
 Konkurrenzen: Einzel-Wertung
 Modalitäten: 3 Serien á 48 Spiele nach der internationalen Skatordnung
Bei gleichzeitiger Teilnahme am Mixed-Pokal fließen die erspielten Punkte des Damenpokals in diese Wertung ein!
 Spielbeginn: Sonntag, 17. März 2024, Beginn 9:00 Uhr, 3 Serien
 Startgeld: Einzel: 15,- € incl. Kartengeld
 Verlustspielgeld: ab dem 1. Spiel durchgehend 1,- €

Jede Teilnehmerin erhält ein Erinnerungsgeschenk!

zugleich findet vom 16.-17.03.2024 der 12. Deutsche Mixed-Pokal statt!

Veranstalter: Deutscher Skatverband e.V.
 Konkurrenzen: Mixed-Wertung
 Modalitäten: 5 Serien á 48 Spiele nach der Internationalen Skatordnung
 Spielbeginn: Samstag, 16. März 2024, **Beginn 15:00 Uhr**, 2 Serien
 Sonntag, 17. März 2024, **Beginn 9:00 Uhr**, 3 Serien
 Startgeld: Mixed **je Spieler/in** 25 €
 freiwilliger Preisskat für die Herren für die Serien 3-5 am Sonntag 15 €
 Verlustspielgeld: ab dem 1. Spiel durchgehend 1,- €

Neu:

Organisationspauschale pro Teilnehmer/in von 5,- € für DSKV-Mitglieder und 10,- € für Nicht-Mitglieder

Anmeldung: Anmeldungen für **beide** Veranstaltungen online über www.dskv.de
 Meldeschluss ist der **06. März 2024**.
Anmeldungen vor Ort (nur Damenpokal – Startgeld 20 €) werden nur dann entgegengenommen, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.
 Die Damenreferentinnen der Landesverbände erbitten die Meldungen über ihren Landesverband.
 Ansprechpartner Michaela Simsek, Damenreferentin DSKV
E-Mail: michaela.simsek@dskv.de

Zimmer: Information Altenburger Land Reservierung 04600 Altenburg, Baderei 1 Tel:03447
 896689 Internetseite: info@altenburg.travel

Am Samstag, 16.03.2024 um 15:00 Uhr, wird ein Vorturnier für alle angeboten, die nicht am Mixed-Pokal teilnehmen.



Nicht zu bezwingen war das Team Waterloo, dass sich mit 23:1-Wertungspunkten ganz souverän durchsetzte. Michaela Thoms, Gabi Stahl, Anja Dietz, Heidrun Barteit und Manja Tavaglione gehören zum Meisterteam.



Die Hamburger Deerns mit Kerstin Dietrichkeit, Nicole Seidler, Marion Heidemann und Marion Verstraaten holten 15:9 Punkte und wurden Vizemeister der 2. Damen-Bundesliga

Norddeutsche Dominanz in der 2. Damen Bundesliga

Das Team „Waterloo“ und die Hamburger Deerns belegten die ersten beiden Plätze in der 2. Damenbundesliga und sicherten sich souverän den Aufstieg in die Eltieliga. Ihnen folgten die Spielgemeinschaft des LV 03 und ein Team der VG 0705 aus dem Schwarzwald. Nur um rund 400 Spielpunkte scheiterte eine Spielgemeinschaft des LV 07. Eine Spielgemeinschaft des LV 04, NRW, belegte Platz sechs vor den Ladykrachern II aus Berlin und Grand Hand Döbeln.

Mit acht Mannschaften startete die 2. Bundesliga der Damen ihre Aufstiegsrunde zur 1. Bundesliga 2023. Gespielt wurden acht Serien a 48 Spiele. Eine Menge Power und ganz viel Freude am Spiel hatten die Damen im Gepäck. So ließen beide Spieltage trotz stetigen Wechsels der Plätze drei und vier als Aufstiegsplätze auch sehr sportlich und harmonisch ab. Ab der ersten Serie führte die Spielgemeinschaft Waterloo Hamburg souverän das Feld an.

Nur nach Serie zwei gaben die Hamburger Deerns ihren zweiten Platz kurzfristig auf, belegten ihn unmittelbar nach Serie drei aber wieder und hielten bis in den Zieleinlauf daran fest. Alle weiteren Plätze waren hart umkämpft und wechselten bis zur letzten Serie ihre Inhaber. Glückwunsch allen vier Aufsteigern und ein Dank der Staffelleiterin an alle Spielerinnen für diesen tollen Wettkampf.

GE



Die Spielgemeinschaft aus dem Landesverband 03 Niedersachsen/Bremen holte Bronze, steigt in der Besetzung Nele Möhring, Iris Busse, Julia Oefke, Claudia Dohrmann und Grit Waschow in die 1. Bundesliga auf.



Den vierten Platz, und somit der letzten Aufstiegsrang, belegten die Damen aus dem Schwarzwald. Die Spielgemeinschaft bilden Angelika Böbel, Renate Schnitzhofer, Marion Proß, Margarete Butsch und Iris Laule.



Das Bild zeigt die Spieler unseres Vereins mit der 1. Vorsitzenden Anja Schünemann, die die Ehrenurkunde präsentiert, die den Kreuztaler Buben zum 50-jährigen Vereinsjubiläum überreicht wurde.

50 Jahre Skatsport in Kreuztal

Die Kreuztaler Buben feierten jetzt ihr 50 jähriges Jubiläum. Der Verein hat aktuell 26 Mitglieder. Die Damen spielen 1. Bundesliga und die Herrenmannschaft konnte diese Saison die Klasse leider nicht halten und ist in die Regionalliga abgestiegen. Gleichwohl konnte der Verein im Laufe der wechselvollen Vereinsgeschichte einige schöne Erfolge erzielen:

2011: Martin Ewering, Champions League, Sieger Einzel

2016: Anika te Uhle und Eberhard Krieg, Sieger Mixed Deutschland Pokal

2018: Katharina Franken, Deutsche Meisterin Einzel

2019: Anke und Heiko Tandetzke, Sieger Deutscher Mixed Pokal

Anlässlich ihres 50-jährigen Beste-

hens richtete der Verein am 3. Oktober einen Jubiläumspreisskat in der Gaststätte Zu den Dreikönigen in Wenden Hünsborn aus.

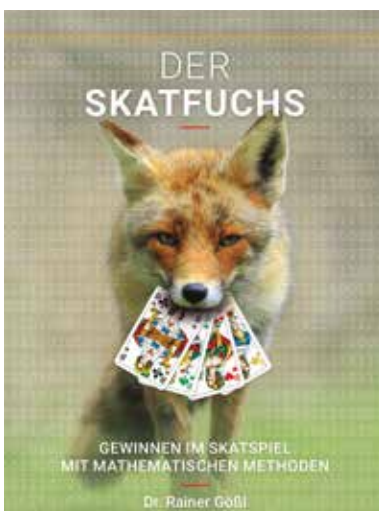
Ehrung für Anja Schünemann

Die Eröffnung der Veranstaltung erfolgte durch die stv. Bürgermeisterin, Heike zur Nieden und der ersten Vorsitzenden Anja Schünemann. Anschließend überreichte der Präsident des WSKV, Max Bumberger, eine Urkunde zum 50-jährigen Vereinsjubiläum und zeichnete Anja Schünemann mit der silbernen Ehrennadel für besondere Verdienste im Skatsport aus. Grußworte entrichteten auch die Präsidenten der VG 57 und 58 Werner Scheufens und Uli Göken. Dann starteten 80 Teilnehmer aus

zwölf Vereinen und zahlreiche vereinslose Spieler ins Turnier. Nach zwei Serien a 48 Spielen standen die Sieger fest:

1. Anissa Mau von den Kreuztaler Buben setzte sich vor Bernd Ludwig und Tim Wellbrock durch. Im Tandem-Wettbewerb gingen 25 Duos an den Start. Hier gewann die Einzelsiegerin Anissa Mau mit ihrem Mann Uwe. Besonders erfreulich war, dass die Veranstaltung absolut harmonisch verlief und das Schiedsgericht gänzlich arbeitslos blieb. Das Vereinsjubiläum der Kreuztaler Buben wurde in mehreren Zeitungsartikeln und auch in einer Fernsehreportage gewürdigt, wodurch der Skatsport auch überregional noch einmal große Aufmerksamkeit erhalten hat.

Burkhard Jühnichen



Der Skatfuchs

24,90 Euro plus Versand

Bestellung an den DSkV

geschaeftsstelle@dskv.de oder

Telefon Geschäftsstelle: 03447-892909



Ein halbes Jahrhundert Hanseatische Skattradition

Selbst bezeichnen sie sich als der familiärer Skatclub in der Hansestadt und stehen kurz vor einem runden Geburtstag. Im Januar 2024 wird der Verein "Hummel-Hummel Hamburg" 50 Jahre alt. Er trägt die Nummer 02.21.021 und ist der Verbandsgruppe 21 im Landesverband 02 angegliedert. Alles begann am 16. Januar 1974 in der "Friedenseiche" in Hamburg-Wellingsbüttel. Dort trafen sich zwölf Skatfreunde, um den Skatclub zu gründen, unter ihnen die spätere langjährige Vorsitzende Martha Olofsson.

1976 wurde das Spiellokal gewechselt. Man zog in den benachbarten Stadtteil Poppenbüttel in die Bahnhofsgaststätte um. Ab 1986 war Hummel-Hummel dann im Saseler Park beheimatet und verlegte 2012 den Clubabend in die Vereinsgaststätte des SV Bergstedt "Zum Bergstedter", wo der Skatclub bis heute ansässig ist. Hier treffen sich die Vereinsmitglieder jeden Dienstagabend, um eine Wertungsserie für die Clubmeisterschaft zu spielen. Vor dem Start der Serie wird zusammen gegessen, geklönt und gelacht.

Weitere gemeinsame Skatrunden finden anlässlich des Stiftungsfests, des Sommerfests, der Weihnachtsfeier und bei Ausfahrten statt. Nach Corona bedingter Pause war im Sommer 2023 Lübz in Mecklenburg

das Ziel, inklusive Drei-Seen-Fahrt mit der "Loreley" ab Plau am See und zünftiger Besichtigung der berühmten Brauerei. Auch außerhalb des organisierten Clublebens waren und sind Hummel-Hummel-Mitglieder viel in Sachen Skat unterwegs. Auf Skatreisen diverser Anbieter ging es um die Jahrtausendwende sogar bis nach Florida, Aruba oder Malta. Die Ziele heutzutage sind dann Side in der Türkei oder Fintel in der Lüneburger Heide.

Die Anzahl der Mitglieder liegt seit 1990 unverändert bei circa 40 Skatfreunden/innen. Der Altersschnitt im Verein liegt derzeit bei 62 Jahren, elf Veteranen haben schon die magische 80 überschritten, vier Youngster stehen mehr oder weniger kurz vor der 40. Ein weiteres hervorzuhebendes Merkmal ist der recht hohe Anteil der weiblichen Skatspieler bei Hummel-Hummel. Laut Insidern kein Wunder bei diesem gut strukturierten und harmonischen Verein, der seit 2012 von Helga Götsch mit viel Engagement geführt wird. Vor ihr leiteten Gerhard Hornbostel, Werner Lotz, Günther Wohlers und die Gründerin Martha Olofsson die Geschicke des Skatclubs.

Der heutige Vorstand setzt sich neben Helga Götsch aus der Zweiten Vorsitzenden Gisela Veddermann, der Schatzmeisterin Nicole Seidler,

der Schriftführerin Elke Stoffregen, dem Ersten Spielleiter Frank Seidler und Spielleiter Zwei / Beauftragter Neue Medien Andreas Stecher zusammen. Gemeinsam planen sie das 50-jährige Jubiläum mit traditionellem Stiftungsfest im Januar 2024 und einem offenem Jubiläumsturnier für bis zu 180 Skatfreunde am 02. März 2024 in Ammersbek vor den Toren Hamburgs.

Wer nähere Informationen zum Skatclub Hummel-Hummel sucht, wird auf der Vereinshomepage www.sc-hummel-hummel.de fündig. Neben aktuellen Ergebnissen der Vereinsmeisterschaft gibt es auch Verweise auf die sportlichen Erfolge des Vereins. Passend zum 50-jährigen Jubiläum ist der Ersten Mannschaft der Aufstieg in die Zweite Bundesliga Nord gelungen. Da wird sich bestimmt viel Skatprominenz zum Gratulieren einfinden. AS





50 Jahre Skatverband Weser-Ems e.V.

www.skvwe.de

Jubiläumsturnier

Schirmherren: Der Bürgermeister von Aurich, Horst Feddermann
und der Landrat des Landkreises Aurich, Olaf Meinen

am Sonntag 21.01.2024 um 11:00 Uhr

**Startgeld: 18,- € Einzel
 20,- € Tandem und Mix
 40,- € Mannschaft**

**Spielort: Hotel Am Schloss
Bahnhofstraße 1, 26603 Aurich
Tel. 04941 9552-0, info@hotel-am-schloss-aurich.de**

Garantiertes Preisgeld:

- 1. Platz - 600,- €**
- 2. Platz- 400,- €**
- 3. Platz - 200,- €**
- 4. Platz - 150,- €**

weitere attraktive Geldpreise
für mindestens 25% der Teilnehmer

Mannschaft-, Tandem- und Mixedpreise für mindestens 25% der Teilnehmer

Gespielt werden 3 Serien á 48 Spiele nach der internationalen Skatordnung.
Verlustspielgeld: verlorenes Spiel je 1,- €

Anmeldung:

Online Anmeldung über <https://app.skatguru.de/main/contest-info/02e37a29-aac8-4495-a187-e42e7843578e>
Sofern noch Restplätze vorhanden sind, ist die Anmeldung auch vor Ort bis 10:30 Uhr möglich.

Spielleiter des SkVWE, Franz Bodewig – franz.bodewig@dskv.de oder Tel: 0172 4351425

Bulgarien - Sonnenstrand 2023

*Liebe Skat- und Romméspieler*innen, wir haben einen schönen Reisebericht von Frau Plett erhalten, an dieser Stelle herzlichen Dank dafür! Hier der Bericht:*

Herzlicher Empfang von Heike und Hubert im Hotel Meliá Sunny Beach. Das Hotel war noch sehr gut ausgebucht. Gutem Wetter und gutem Service sei Dank.

An der Rezeption gab es statt Zimmerkarten die neuen Armbänder integriert mit dem Zimmerschlüssel - einfach Super. Die Zimmer waren sauber und geräumig. Wie gebucht mit Pool oder Meerblick.

All-inclusive war angesagt!!! Für jeden Geschmack ist etwas dabei. Getränke und Speisen in internationalen Variationen wurden angeboten. (Italienisch, indisch, chinesisches und bayrisch)

Personal war im Gegensatz zu good old Germany überall genügend vorhanden, um unsere Wünsche zu erfüllen.

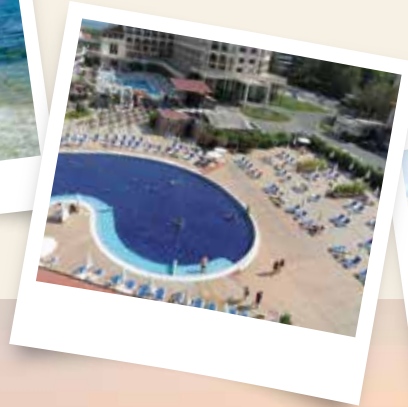
Der hoteleigene Strandabschnitt ist mit kostenlosen Liegen und Sonnenschirmen gut bestückt und für das leibliche Wohl ist auch gesorgt. Die Beach Bar verwöhnt die Hotelgäste mit jeglichen Erfrischungen, Snacks und Eis.

Die Organisation, Durchführung des Skat und Rommé Turniers oblag Heike, Hubert und Stefan. Einfach Klasse vielen Dank dafür!!!

Ich hoffe, dass Ihr diese Reise noch lange durchführt!

Es wurden auch in diesem Urlaub wieder alte Freundschaften aufgefrischt und neue geschlossen und ich freue mich, Euch alle irgendwo auf der Welt oder auch sicher in Bulgarien wiederzusehen.

Skatfreundin Marlis Plett



*Alle Ergebnisse unter
www.skat-reisen.de*



www.skat-reisen.de

 **SKAT**reisen
SCHÄFER

Reiserückblick

Ein kleines Skat-Kultur-Quiz

Finden Sie das aus sechs Buchstaben bestehende Lösungswort durch korrektes Beantworten der folgende sechs Fragen. Jede der jeweils drei Antwortalternativen steht dabei für einen möglichen Lösungsbuchstaben.

Viel Spaß beim Beweisen Ihrer Fähigkeiten in der Kategorie „(Skat-)Wissen, das die Welt nicht braucht“ und frohe Feiertage wünscht mit einem kräftigen Gut Blatt der Skat- und Rätsel-HaSe

1. Wie lautet die Adresse des RTL-Gebäudes in Köln?

- F Obere Schwarzgasse 18-20
- A Picassoplatz 1
- G Roter Dauselweg 24

2. Welches Tier kommt in Otfried Preußlers „Der kleine Wassermann“ vor?

- E Siebenstriemer
- R Achtblender
- D Neunauge

3. Wie lautet der Name einer Live-CD des Sängers Herman van Veen?

- I Hollandje Ouverture
- B Das tapfere Schneiderlein auf Reisen
- V Grand Hotel Deutschland

4. Wie heißen eine prominente Sängerin und ein berühmter Fußballtorwart?

- Z Cirpikova und Van Schellen
- E Scherzinger und Schmeichel
- U Karolini und Gründenberg

5. Welchen Titel gab es noch nicht im TV als Serien- oder Filmtitel?

- N Vier Jungs in der Karibik
- I Drei Damen vom Grill
- R Zwei Asse trumpfen auf

6. Wer ist im französischen Skatblatt als der „Schwertmann“ bekannt?

- G Karo König
- T Herz König
- N Pik König

Lösung Skataufgabe

Nr. 26



Grand oder Hand oder was?

Skat-Europameisterschaft in Magdeburg.
Frage mitten in der Serie vom Nachbartisch (von einem späteren Finalisten):
„Hättest Du Grand Hand gemacht?“
Ich hab mich nicht getraut.“
Antwort nach kurzer Überlegung: ...

Folgende Karten wurden übermittelt:



Ob der Befragte sich nach Sitzposition oder Reizhöhe erkundigt hat, wird hier ebenso wie seine Antwort nicht verraten. Klar ist, Grand Hand wird in einer frühen Phase eines 15-Serien-Turniers nur annonciert, wenn dieser spieltechnisch theoretisch unverlierbar ist. Hier nun die dazugehörigen Fragen, die gerne mit ein paar ergänzenden Erklärungen beantwortet werden dürfen ;-)

Frage 1: Ist mit oben abgebildetem Blatt ein Grand Hand in Vorhand unverlierbar?

Frage 2: Ist mit oben abgebildetem Blatt ein Grand Hand in Mittelhand unverlierbar?

Frage 3: Ist mit oben abgebildetem Blatt ein Grand Hand in Hinterhand unverlierbar?

Der Grand Hand ist in jeder Position unverlierbar. In Vorhand eröffnet man easy mit einem Buben. Auch in den anderen Positionen kommt man nicht zu kurz. Nach eventuellem Einstich des Alleinspielers spielt er Herz von oben und gibt, da er sich mehrere Herzstiche etabliert, insgesamt nur drei Stiche ab. Wird ihm kein Ass abgestochen, so erhalten die Gegner 52 Augen in Vollen, den Kreuz Buben und vom Alleinspieler einen Buben oder die Herz Dame. Wenn ihm ein Ass abgestochen wird, muss einer der Gegenspieler, damit es bei drei Stichen bleibt, einen König der gestochenen Farbe mit heimbringen. Somit erhalten sie maximal 11 plus 2 plus 4 plus 42 gleich 59 Augen.

Frage 4 bezogen auf die Position bzw. Positionen, die Sie als Grand-Hand-tauglich identifiziert haben:

SF 4.23

Worin liegt ein leicht übersehbarer Unterschied (und in der Nachbetrachtung nach Abschluss der Partien je nach Ergebnis psychologisch beruhigender Vorteil) dieses Grand Hands gegenüber folgendem Blatt:



Auch dieser Grand Hand ist unverlierbar. In den drei Stichen, die der Gegenpartei auch hier zustehen, können die Gegenspieler höchstens 56 eigene Augen einbringen, sodass die vom Alleinspieler abzugebende Dame nicht ins Gewicht fällt. Zusätzlich hat der Alleinspieler bei korrekter Abwicklung auch immer Kontrolle über ein Volles der Gegenspieler.

Jetzt zum Unterschied, der sich psychologisch minimal wertvoll anfühlen könnte:

Unverlierbare Grand Hands sollte man im Sinne der Gewinnmaximierung auch immer so spielen. Gelegentlich kommt es vor, dass man dadurch Punkte verschenkt, weil man beim Grand Hand eventuell ohne Gewinnstufe aus der Partie hervorgeht und der Grand mit Skataufnahme Schwarz geendet, also 24 Punkte mehr eingebracht hätte. Genau dieses kann im vierbubigen Grand Hand passieren, wenn zum Beispiel zwei Kreuzkarten im Skat liegen. Bei dem Grand Hand von der EM kann genau dieses nicht passieren. Wenn dieser nach Aufnahme Schwarz werden sollte, wird der Grand Hand auch auf jeden Fall Schneider, da Kreuz Bube im Skat liegen muss und es keinen Herzstich gibt (entweder ein Herz mit im Skat oder Herz 10 und König sind 1 zu 1 verteilt), es werden also in keinem Fall Punkte verschenkt.

Das Erkennen vieler unverlierbarer Grand Hands, ein frohes Fest und einen guten Rutsch in ein hoffentlich gesundes Jahr 2024 wünscht der Skat- und Rätsel-HaSe

Lösung Streitfall

Nr. 224



Entscheidung: Der Alleinspieler hat sein Spiel verloren. Gründe: Gemäß ISKO 4.2.5 erlischt das Recht, Nichtbedienen im Nachhinein zu reklamieren, mit dem Zusammenwerfen der Karten beider Parteien.

Da zum Zeitpunkt der Reklamation die Karten bereits durchmischt waren, hat der Alleinspieler das (vermeintliche) Nichtbedienen zu spät reklamiert und daher sein Spiel verloren.

*Gerfried Meyer
Internationales Skatgericht*

29



Lieber Otto !!!



Der Vorstand und alle Vereinsmitglieder der Sprudelbuben Bad Vilbel 1979 gratulieren unserem Gründungsmitglied Otto Scherrer ganz herzlich zum

90. Geburtstag

Bleib so fit wie du bist und dann packst du auch die 100.
Danke für Alles was du in fast 45 Jahren für unseren Skatverein getan hast.

Christian Manier
Präsident VG Mittelhessen

Michael Vogel
1. Vorsitzender
SC Sprudelbuben Bad Vilbel

Wolfram Bommersheim
Präsident LV Hessen

Nachruf

Am 25. Oktober 2023, im Alter von 82 Jahren, ist unser Skatfreund und Goldnadelträger

Hubertus Foitzik

von uns gegangen.

Wir - die Skatspieler/-innen – der Verbandsgruppe Mittelhessen und des Landesverbandes Hessen trauern um unseren Skatfreund Hubertus. Hubertus wurde am 01.01.1967 Mitglied beim DSKV und war 16 Jahre lang Präsident der Verbandsgruppe 62 (Mittelhessen) und nachfolgend 30 Jahren, im Schiedsgericht der VG tätig.

Seinen Einsatz für den hessischen Skatsport wissen wir Skatspieler/-innen sehr zu schätzen. Wir werden Hubertus in unseren Skatrunden vermissen, aber in unserem Gedanken wird er weiterhin mit am Skattisch sitzen.

Im stillen Gedenken an einen liebenswerten Skatfreund:
Das Präsidium und die Mitglieder der Verbandsgruppe Mittelhessen und des Landesverband Hessen

Christian Manier

Präsident

Verbandsgruppe Mittelhessen

Wolfram Bommersheim

Präsident

Landesverband Hessen

Rahmenterminplan des DSKV für 2024

16. + 17. März	Deutscher Damen- und Mixed-Pokal in Altenburg
23. März	1. Ligaspieltag
13. April	2. Ligaspieltag
4. Mai	3. Ligaspieltag
17. bis 20. Mai	Deutsche Schüler- und Jugend-Meisterschaft, Kassel
8. Juni	4. Ligaspieltag
22. + 23. Juni	Deutsche Einzelmeisterschaft, Altenburg
25. bis 27. Juli	6. Internationaler DSKV-Skat Cup, Altenburg
3. + 4. August	Deutsche Tandemmeisterschaft
24. August	Deutschland-Pokal
25. August	Vorstände Endrunde
7. September	5. Ligaspieltag
5. + 6. Oktober	Deutscher Seniorenpokal in Ottweiler
5. + 6. Oktober	Deutscher Junge-Leute-Pokal
12. + 13. Oktober	2. Damen-Bundesliga, Hersfeld
19. + 20. Oktober	Deutsche Mannschaftsmeisterschaft, Magdeburg
9. + 10. Nov.	Städtepokal-Endrunde in Dresden
16. + 17. Nov.	DSKV-Verbandstag, Hersfeld

Nachruf

wir sind sehr traurig über das Ableben unseres ehemaligen Präsidenten



Paul Schmidt

*29.09.1939 †14.08.2023

Paul war der Mitbegründer unseres Landesverbandes, den er vom 29.03.1991 bis zum 25.02.2001 leitete.

In dieser Zeit verzeichnete der LV die höchsten Mitgliederzahlen.

Er stand seinen Nachfolgern gern mit guten Ratschlägen zur Seite. Nach seinem Rücktritt wurde Paul vom DSKV zum Ehrenmitglied benannt.

Er nahm in seiner aktiven Zeit an jedem Skatkongress teil.

Seinem Verein, dem SC Hansa Rostock, hielt er bis zuletzt die Treue.

Zudem war er aktiver Schiedsrichter.

Wir werden ihn stets in guter Erinnerung behalten.

Hans-Jürgen Homilius
Präsident DSKV

Ralf Zimmermann
Präsident LV Mecklenburg/ Vorpommern

Dirk Wiskow
Vorsitzender SC Hansa Rostock

Er hat seine letzte Karte ausgespielt, aber das Spiel (Leben) leider verloren



Am 15.10.2023 ist

Michael Lothar (Mike) Kerkhoff

im Alter von nur 64 Jahren verstorben

Er war seit 1982 Mitglied im DSKV, LV 4 sowie der VG 42 sowie in verschiedenen Vereinen. Schon nach wenigen Jahren wurde er Mitglied im Vorstand der VG 42 und war es bis zum Tag seines Ablebens.

Er hat sich um die Jugendarbeit in der VG 42 und dem

LV 04 jahrelang sehr verdient gemacht! In der VG 42 war er seit vielen Jahren im Einsatz.

Im LV 04 war er lange als Spielwart tätig und übernahm Anfang 2023 kommissarisch die Funktion des Internetbeauftragten. Ferner war er seit Jahren als Staffelleiter auf DSKV-Ebene aktiv.

Er hinterlässt eine große Lücke die nur sehr schwer zu schließen sein wird.

Wir trauern mit seiner Witwe und wünschen Ihr für die Zukunft die erforderliche Kraft mit dem Verlust umzugehen.

Udo Windl
Präsident VG 42

Hans-Jürgen Homilius
Präsident DSKV

Wolfgang Wiechert
Präsident Landesverband 04-NRW

DAS HÖCHSTE DER GEFÜHLE:

SKAT & BERGE.



Genießen Sie eine unvergessliche Woche in der herrlichen Bergwelt der Pyhrn-Eisenwurzen Region im 4-Sterne-Hotel Sperlhof (großer Wellnessbereich). Skat vom Feinsten, ein buntes Programm für alle Spieler und Schlachtenbummler und tolle Preise warten.
Infos und Anmeldung auf seniorenskat.at



Besuche jetzt:
ass-altenburger.myspreadshop.de

Anziehend.
Der neue ASS Altenburger
Merchandise-Onlineshop.

Hoodies & Shirts



ab
21,99€

Basecaps



ab
15,99€

Tassen & Untersetzer



ab
14,49€

Jetzt
neu!

Zeige der Welt,
was du spielst!



SKAT, ROMMÉ & URLAUB



SILVESTER IN HENNEF

Europa Park Hotel, Hennef

Halbpension



Nächte	Termin	Preis €
5	27.12. - 01.01.2024	ab 640,-

EUROSTRAND FINTEL

EUROSTRAND Fintel, Lüneburger Heide

Premium All Inclusive



Nächte	Termine	Preis €
5	28.01. - 02.02.2024	ab 451,-

EUROSTRAND LEIWEN

EUROSTRAND Leiwen, Mosel

Premium All Inclusive



Nächte	Termine	Preis €
5	03.03. - 08.03.2024	ab 465,-

MALLORCA

CM Hotel Castell de Mar, Cala Millor

Halbpension



Nächte	Termin	Preis €
14	18.04. - 02.05.2024	ab 879,-

30. SKAT- UND ROMMÉ-MARATHON

Best Western Ahorn Hotel, Oberwiesenthal



Nächte	Termine	Preis €
7	12.05. - 19.05.2024	ab 599,-

EUROSTRAND LEIWEN

EUROSTRAND Leiwen, Mosel

Premium All Inclusive



Nächte	Termine	Preis €
5	30.06. - 05.07.2024	ab 533,-

Wenn Ihnen eine Reise gefällt, rufen Sie uns an und wir übersenden Ihnen umgehend die detaillierte Reiseausschreibung. Weitere Informationen auch unter www.skat-reisen.de.



Reisebüro Schäfer GmbH
 Dr. Felix-Gerhardusstr. 11 • 53894 Mechernich • info@skat-reisen.de
 Tel.: 0 24 43 - 98 97 18 • Fax: 0 24 43 - 98 97 26